

Markung: Rettersburg Kreis Waiblingen

Die Flurnamen

der Markung

Rettersburg

D. U. Waiblingen

Gesammelt von Friedrich Fezer

Esslingen a. N. Turmstr. 12

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Friedrich Fezer

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
1.	NO XXXV 28	Althauwiesen	Wi.	Wi.	
2.	NO XXXV 27	Au, obere, untere, Auländer, Auwiesen	Wi	Wi.	einige derselben noch heute Esdls wiesen genannt. 1542 Lagb. Lorch: Auwiesen, in der Ow
3	XXXV 28	Bächlesäcker	A.	Wi.	Nur im Volksmund gebräuchlich, auf der Flurkarte heissen die Stücke w die and. Wiesen dabei: Heutal
4.	XXXV 28	uf dem Berg Berggasse	A.	Erd-	Auf der Ehae /1524/ beeren 1542 Lagb. Lorch Ack. uf dem Berg. u. 1803: Berggasse Obstbäume
5.	XXXV 27	Birkenäcker	A.	A.	1542 Lagb. Lorch : im Birkach
6.	XXXVI 27	Böttichklinge, Böttichäcker	A	A	1542 am Bettach, Bettacker, in Bettenhecken; 1803 Böttichäcker
7.	XXXVI 27	Bronnwiesen	Wi	Wi.	Bronnwiesen
	XXXV 28	Bronnwiesen, Bronnklinge, Bronngasse Bronngärten	Wi.	Wie.	1542 Bronnw. " Bronnklinge Hadergasse, auch Wegscheidgasse
8.	XXXV 27/28	Brühl	Wi.	Wi.	1542 im Priel, in Prieleckern
9.	XXXV 28	Buchenplatte	A.	A.	1803 Buchenplatte, kurz vorher ge- rodet.
10.	XXXV/ 27	VI Bühl, oberer, mittlerer und unterer B.	A.	Obst- güter	1542 uf dem Bühel, 1748 im Bihl
11.	XXXV 27	1542 im Buol Bühläcker	A.	A.	1777 im Buhlwasen
12.	XXXV 28	Birkenwäldle	Wa.	Wa.	1900 in der Sammlung von Ogger.

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
Unter dem Oppelsb. Gemeindewald im Althau	liegen unter dem Althau	
Talaue zw. dem Linsenbächlein und dem Bächlein, das vom Etlensbg. herabkommt. Au-aqua, Wasser, Insel. vermutlich einst zum Herrenhof u. später zur Mühle gehörend.	Au d.h. Insel, vom Wasser umflossen.	
am Bächlein, das vom Drechselhof he- rabkommt		
höchste Erhebung in der Nähe der Siedlung, daher einfach der Berg ge- nannt; hier wohl auch der einstige Hof, die "Burg" des Dorfherrn.	weil se uf da Berg nuf goht!	
Gewann im Linsenbachtal, zw. Buhl-u. Hauäckern, laufen hinauf an die Neu- enäcker, gehören zu den ältesten Aeckern der Markung	weil hier einst ein Birken- wäldchen war/Birkach/	
an der nördl. Marksgrenze, rechts von der Str. nach Oschelbronn, Aecker gegen das Bälchen hinablaufend. südl. vom Linsenhof, bei dem Hofbrunnen. Linsenhof, vor der Reformation ein Bruderhaus.		
Der Name Bronngasse wird heute kaum mehr gebraucht; Hadergasser nur vorüber- gehend.		
links v. Buchenbach, von der Einmün- dung des Heutals abwärts; einst zum Herrenhof gehörend		
auf der Höhe am Weg zum Kieselhof	Stelle einst nach einer oder mehreren Buchen bezeichnet.	
kleine Anhöhen unter dem Etlensberg.	Bühl- Hügel	
Gewann zw. Wegscheidäck. und Linsen- bächlein, nördl. von der Wegscheidgasse	nach Personen-Namen Bühl /s. auch Buhl- bronn/	
kleine bewaldete Grundstücke zw. Kie- selhof und Staatswald, die Eigentum von Rettersburger Bürgern sind.	von Bürgerwald? oder Birkenwald?	

Fortl. Siffer	Flur-farte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortszüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	NO. XXXV 28	Bureute	A.	A.	1542 in der Buchreute	Kl. Flurstück am Bächlein, das von der Krapfenwies kommt, östl. von d. Weiherwiesen u. nördl. v. Häule	aus Buchreute, d.h. gerodetes Stück am Buch.	
14.	XXXV 27	Däferklinge Däferwiesen Däferhaldle	A.	A. u. Wi.	1542 im Teffergarten, in der Tefferklingen, hinten an der Herberg 1688 im Tefferhaldle	Von W. n. O. ziehender Einschnitt, im Grund der Klinge die Däferwiesen, am Hang das Däferhaldle, beim Dorf die Däfergärten.	Von Taverne-Herberge / Die Güter haben demnach wohl zu einem früheren Hof gehört. /	
15.	XXXV 27	Döhlen	A.	A.	1777 im Dälen	Kl. Flurstück unt. d. Etzlensberg im Tal.	Weil sie im Tale liegen.	
16.	XXXV 28	Erlenhau	A. u. Wa.	A.	1803 hier Gemeindewald: / 60 Morgen i Erlen-, Hund- und Dürrenhau. /	Gewann zw. Buchenplatte u. Häule auf d. Höhe am Weg z. Kieselhof.	Weil hier fr. ein Erlenwald war / unten am Bächlein von d. Krapfenwies.	
17.	XXXV 27	Eselswiesen /s. auch bei Au und Mühlwiesen/	Wi.	Wi.	nur im Volksmund gebräuchlich	ein Teil der Auwiesen / am Linsenbächlein /s. auch Mühlwiesen/.	in, weil sie fr. zur Mühle gehört haben.	
18.	XXXVI 27	Etzlensberg	Wgt	Obst	1542 Mötzlisberg, drei Gewanne untereinander, unten einige Stücke, die "im Greut" genannt werden	Südhang mit 3 Weingartengewannen, an d. Grenze geg. Oeschelbronn / s. auch Greuth und Weingartacker /	Von P. N. Etzel / Ato / Atz der fr. in der Gegend häufig war. Erbstetten hiess 850 Atunsteten.	
19.	XXXV 28	Fleckenwiesen	Wi.	Wi.	Heimenwiesen Zehntwiesen	Einige W. unter dem Hagenbüchle, die gehörten /s. auch Heimen- und Zehntwiesen/	früher der Gemeinde gehörten	
20.	XXXV 28	Franzosenlager	Wa.	Wa.	Hagenbüchle, ein Teil davon heisst seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts "im Franzosenlager."	ein Teil des Waldes im Hagenbüchle	weil hier vor 100 Jahren die Franzosen ihr Lager gehabt haben / am 25. Juli 1796 /	
21.	XXXV 27/28	Gassücker	A.	A.	Koppen-od. Kappengasse	einige Aecker hinter dem Dorf, die nach der genannten Gasse benannt wurden. An dieser Gasse haben versch. Bürger ihren Keller.	auch Koppengasse Kappeng. von P. N. Kopp / Kapp.	
22.	XXXV 27	Gaiern/Gehren/	A.	A.	1542 Gehren	Dreieckig. spitziges Flurstück im N. des Dorfes, links v. d. Str. nach Oeschelbronn.	Ger- oder keilförmig. /s. Flurkarte/	
23.	XXXV 27	Greuth	Obst	Obst	Weingartacker	einige kl. Grundstücke unten am Etzlensberg, früher auch Weingartacker genannt.	von gereutet, d.h. tief umgegraben.	
24.	XXXV 27/28	im Gries, Griesacker	A.	A. und Obst	1542 im Gries	Ackerfeld im N. v. Dorf, magerer Sand- u. Mergelboden	griesiger d.h. sandiger Boden.	
25.	XXXV 27	Grossmolden	A. u. Wi.	A. u. Wi.	1542 in der Grasmolden	breite, im Südwest der Markung geg. Oppelsbohm ziehende Mulde, in der der Oppelweg zur Wegscheide geht.	muldenförmiges Tal.	
26.	XXXV 28	Gründenlöchle	Wi.	Wi.	1542 im Gründenlöchlin Länder	Hang unter der Mühlhalde, zum Heutal geneigt		
27.	XXXV 28/29	Grünhelle	Wa.	Wa.	1803 hier 15 Morgen Gemeindewald	Oestl. Teil des Waldes im Krumpen Busch.	Von Grünhaldle	
28.	XXXV 27	Hadergasse	im Ort		Wegscheidgasse und Bronngasse	Gasse am Westausgang v. Rettersbg. auch Wegscheidgasse u. Bronngasse genannt	weg. dem vielen Hader der dort wohnenden.	

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
29.	NOXXXV 28	Hagenbüchle/falsch Hagenbüschle/; auch Hagenbuchloser	A. u. W.	A. W.	1748 ein Hagenbüchlestor; ein Teil des Waldes Lerchenhülle u. Franzosenlager genannt.
30	XXXV 28	Hagenplatz /auch Zehntplatz/	A	A	1748 Hagenplatz
31.	XXXVI 27	Halde NW. des Linsenhofs	Wgt.	Obstg.	Halde, deren einz. Stücke v. Weg hinauf z. Wald gehen.
32.	XXXV 27	Halde, Markg. Rettersburg	Obstg.		
33.	XXXV 27	Halde unt. d. Hölzle	Obstg.		
34.	XXXV 28	Hanfäcker	A.	A.	Aeck. "hinter den Zäunen" 1777 mit Hanf od. Flachs bebaut.
35.	XXXV 27	Hauäcker	A	A	Hauackerwiesen
36.	XXXV 27	Hausäcker	A	A.	
37.	XXXV 28	Häule, Häuleswiesen	W	W.	1748 im Hähle
38.	XXXV 28	Heutal	W	W	1742 im Heutal, 1542.
39.	XXXV 28	Hofwiese	W	W	Rösen-/Raisen-/ od. Aigelwies 1777 1542 Heumaden
40.	XXXV 28	Hölzlen	W.	meist Obstg.	Sammlung von Lehrer Ogger.
41.	XXXV 28	Hummelgasse	W.	Wi. u. W.	
42.	XXXV 28	Hundhau	Wa.	Wi. u. Wi.	1542 die Hundwies, am Hundrain
43.	XXXV 28	Hundsrain,	u. Wi.		
44.	XXXVI 27	Hüttenäcker, Hühdesäcker	A.	.A.	
45.	XXXV 27	Insel	W.	W.	Schneider-od. Heiligenwies 1542
46.	XXXV 28	Kieselhülle Kieselhof	A	A	1748 Kieselhau 1485 der Hof zum Kysel
47.	XXXV 27	Kirschrain	Obstg.		Kirschenrain
48.	XXXV 27	Klinge	W	W	1542 Klingenäckerlin vor den Birkenäckern, in d. Klinge
49.	XXXV 29	Kohlgräbe	Wa.	Wa.	Kohlgrube
50.	XXXV 28	Kohlhau	A	A	1542 Kohlhau
51.	XXXVI 28/29	Königsbronn, Königsbronn-äcker	Wa.	Wa.	1444 Königsbrunn
52.	XXXV 27	Krumme Aecker	A	A	1542 Krummen Acker
53.	XXXV 28	Krummenbusch	Wa	Wa	<i>alter Gemeindewald - Weide.</i>

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
Hagenbüchle-Gemeindewald i. S. O. d. Markg. Hagenbochlose -Stücke gerodet u. verlost. Das Hagenbüchlestor am Weg z. Drexelhof. Vor dem Hagenbüchle	Von Hagenbuche	
Südhang Markg Linsenhof, fr. Weinberg. SW-Hang zw. Oeschelbr. Str., Bühl und Gaiern	von Hagenbuchplatz?	
NW-Hang unter dem Berg geg. das Dorf einige Aecker im N. d. Dorfes, r. von der Str. nach Oeschelbronn	weil sie hier Hanf gebaut haben.	
Gewann vor dem Zwerenberg, ziehen vom Linsenhülle hinauf geg. den Wald	Hier der erste Wald der Siedlung Rettersburg.	
Aecker hint. den Häusern am NW-Rand des Dorfes		
Südhang am Königsbronn geg. das Krapfenbächlein	Häule - ein kleiner Hau, d. h. Wald	
Talmulde eines von O. kommend. Bächleins	Hier haben sie zuerst Heu gemacht, als W. des einstigen Hofes Rettersburg.	R. noch 1 Hof va
W. r. vom Buchenbach, ob. im Weiler, dort die Raisen/ zum Flachs rösen/; Aigelw. nach P. N. Aigel		
Kl. Waldrest am NW. Hang des Bergs	Hölzle-Wäldchen	
Str. vom Schulhaus zur Berggasse	Hier war vielleicht einmal der Farren.	
Wald a. d. Höhe am Weg z. Kieselhof	Von P. N. Hund	
Hang vor dem Hundhau	Von P. N. Hund.	
Aeck. zw. Oeschelbr. Grenze, Böttchäckern u. Oberem Bühl, r. von der Str. n. Oeschelbr.	Von Hütten?	
An der Einmündg des Linsenhülle in den Buchenbach, zw. den Bächen, fr. wohl am Weg z. Kieselhof, vielleicht dem Erbauer desselben gehörend	von P. N. Kiesel, noch heute im Schurwald verbr.	
Südhang links v. der Oeschelbr. Str. beim Gaiern	hier die ersten Kirschenbäume.	
kleiner Einschnitt vor den Birkenäckern.		
Waldteil im Saubusch, unter dem Kieselhof.	Da haben sie vielleicht einmal Kohlen gesucht	vielleicht P. N. Kohl.
Kohlhau, jetzt Ack. am Nordhang geg. den Krapfenbach	von Kohlen? Kohlenbrenner?	
Gr. Wald im N. O. der Markg, Staatswald, in altdeutsch. Zeit dem König gehörend.	vielleicht P. N. Kohl weil der Wald dem König gehörte.	
Kl. Gewann unt. der Halde an d. Str. n. Oeschelbr.	weg. der Krümmung? oder nach einem P. N.?	
W. im O. des Dorfes, zw. den Heutalbächen	P. N. Krumm?	

Fortl. Siffer	Flur-farte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
NO XXXV. 27 54		Kühacker	A	A	1777 Kuhacker
55.	NO/XXXVI 27	Lange Aecker Mkg. Linsenhof	A	A	Lange Aeck. sw. Linsenhof
56.	XXXV 27	Lange Aeck. sw. Mkg. Rettbg.	A	A	1542 in d. Langenäckern.
57.	XXXV 27	Lange Wiesen	W	W	
58.	XXXV 27	Lehlen/Löhlen/	A	A	Löhlein, Lailen 1542
59.	XXXV 28	Lerchenhäule	Wa.	Wa.	ein Teil des Hagenbüchle.
60.	XXXV 27	Linsenacker	A	A	1542 in der Leinsenhecken
61.	XXXV 28	Linsenhof, früher auch Zwerenberghof genannt			1569 an der Stelle eines Brudershauses errichtet.
62.	"	Linsenwiesen	W	W	im Tälchen zw. dem Hof u. dem Etzlensberg.
63.	XXXV 28	Lochklinge	A	A	1542 Aeck. u. Wiesen in der Lochklingen
64.	XXXV 27	Möldlen		Obstg.	
65.	XXXV 28	Mühlhalde	W. u. W. u.	Obstg.	Mühle war schon vor 1444 abge Mühlwiesen, Mühlgärten, 1542.
66.	XXXV 27	Neuenacker	A.	A.	bis zur Feldbereinigg. Neureute genannt
67.	Oederich XXXV 27		A	A	1542 Allmand in der Oedergu.
68.	XXXV 28	Raidacker/Reutacker, Raitacker/	A	A	1542 Reutacker u. Raydacker
Rohrwiesen			W	W	1542 Rohrwiesen
69	XXXV 28				
70.	XXXV 27	Rudersbergle	A. u. A. u.		
				Obstg.	
71.	XXXV 28	Saubusch	Wa.	Wa.	Krummenbusch u. Grünhaldle
72.	XXXV 27	Spitzwiesen Spitzacker	W	W	in der Däferklingen.
73.	XXXV 27/28	Steinacker	A	A	am Steieck/1542, /und an der Steinen-Hecken.
74.	XXXVI 27	Ueberzwerche Aecker Mkg. Linsenhof	A.	A.	
75.	XXXV 27	Ueberzwerche Aeck.	A.	A.	
76.	XXXV 28	Auf dem Wasser	Wa.	Wa. u. Wi.	1803 im Wasser
77.	XXXV 28	Wasserhau, Wasserrain	Wa. u. Wi.		
78.	XXXV 27	Wegscheide, Wegscheidacker, Wegscheidgasse	A	A	1748 in der Wegscheide, auffallendes Wegkreuz am Westrand der
79.	XXXV 28	Weihwiesen	W	W	1542 im Weiher
80.	XXXV 28	Winkelacker und Winkelwiesen	A. u. W.	A. u. W.	1542 Winkelacker
81.	XXXV 27	Wistenacker	A	A.	
82.	XXXV 27. u. 28	Zehntwiesen	W	W	s. auch Flecken wiesen

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
Gewann zw. Buhlwasen u. Gaiernäckern		
Lange Ackerstreifen im SW. v. Linsenhof	wegen der Länge	
Alt. Ackerland, nach dem in Rettbg. oft die Zelg benannt wurde SW. v. Dorf W. unt. d. Dorf, r. vom Buchenbach	"	
Gewann zw. Langeäck. u. Grossmolde	Von Loh, Löhlein--lichter Wald.	
Aecker Zw. Langenäck. und Däferklinge	Nach dem Singvogel?	
Hof NW. von Rettersburg	von Linsen od. vom P. N. Leins?	
Wiesen zu dem Hof gehörend.	Der Name Leins u. Lais lange vorkommend.	
Aecker unter dem Althau, an der Markgrenze geg. Oppelsbohm		
einige kl. Stücke geg. Oeschelbronn	Mulde im Gelände.	
Zur Mühle einst auch die Eselswiesen gehörig, das Ganze aus dem einst. Herrengut?		
Gewann im N. von der Wegscheide, erst später urbar gemacht /Neureute-Aecker		
Aecker südö von der Bronnklinge	Lang öde geblieben	
Gewann l. vom Buchenbach im SO. d. Dorfes.	von reuten oder bereiten?	
Wiesen im N. der Mkg. am Buchenbach	von Rohr-Schilf?	
sw. Ecke der Markg. benannt nach Ruodhar od. Rudolf/siehe Rudersberg im Wieslauftal, Rudersgärten bewaldet. Hügel n. W. geg. das Dorf vor springend.	in Oeschelbronn. vielleicht eine Weide für die Schweine?	
einige W. westl. von Rettersbg.	weil sie spitzig sind	
Gewann zw. Gries- und Böttchäckern.	vom Steinigen Boden?	
zw. Langenäck. und Bächlein, überzwerch laufend.		
zw. Oederich und Linsenäckern, aber quer zu diesen laufend.		
Waldteil sw. vom Kieselhof, in eine Klinge hinabziehend.		
Markgsteile am Kieselhof		
Gewann r. am Weg nach Buchenbach, vor dem Schlatwald /Fa. N. Wegscheider/	nach der dortigen Wegkreuzung.	
W. süd. von den Rohrwiesen	Hier wird einmal ein Weiher gewesen sein.	
östl. von den Steinäckern		
bei den Forstäckern, nur et was näher am Dorf		
Wiesen in Gemeindeeigentum an versch. Stellen der Markg.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
83.	NO XXXVI 27	Zwerenberg	Hof		alter Name des Linsenhofes, und Bzeichnung für die Höhe zwischen Rettersburg und Baach-Birkmannsweiler	Hof mit eigener Markung nach der Reformation an der Stelle eines verlass. Waldbruderhauses errichtet.	nach dem Flurnamen Zwerenberg, von zwer-zwerch - quer/siehe überzwerch.	
84.	XXXV 27/28	Zwölfbetten	A	A	1542 Zwölfbetten; ein Teil derselben, die am nächsten beim Dorf liegenden, heißen auch Hanfäcker.	ursprünglich zwölf Beete, altes Ackerland, aus der Zeit da Rettersburg zwölf Bauern hatte. / vergl. Oppelsbohm mit 13 und Oeschelbronn mit 11 Anwesen, wo die Flurnamen in den 13 Beeten und in den Ailfbeeten vorkommen.		
<u>Nachtrag.</u>								
85.	XXXIV	Drexelhof	Hof		im SO. von Rettersburg, 1485 der Hof zum XXXXX Drexel genannt.	Hof mit eigener Markung, nach einem frühen Besitzer Hof zum Trechsel" genannt. Teile seiner Markung sind:		
86.	XXXIV	Halde				Hang gegen NW zum Hagenbüchle		
87.	XXXIV	Hofäcker	A	A		Aecker im W. des Hofes		
88.	XXXIV 28	Liechele	A	A		Liechele, im Liechele, Hang im NO gegen die Heutalklinge		
89.	XXXIV 28	Steinausenäcker	A	A		Aecker im S. des Hofes		
90.	XXXIV 28	Viehweidhau				Hang vom Hof an nordwärts	bei der Viehweide des Hofes	
abgekommene Flurnamen, deren Platz nicht mehr genau bestimmt werden kann:								
91.	XXXV 28	Asang,	Wald		um 1803 ein Drittel des Gemeindegewalds mit 56 Morgen, vermutlich der jetzt Saubusch und Krummbusch genannte Wald		vielleicht nach einem Rodeungsversuch durch Abbrennen	
92.	XXXV 28	Dürrenhau	Wald		1803 60 Morgen Gemeindegewald aneinander im Dürren-Erlen- und Hundhau		im Dürrenhau vermutliches Gegenstück zum Wasserhau.	

Schriftliche Quellen:

Lagerbücher des Wirtl. Staatsarchivs, 1485-1779.
Gemeinderatsprotokolle u. a. Akten, 1750-1920
Ortschronik, verfasst von Fr. Fezer. Manuskript.

Abkürzungen: